

Copyright by the author of this working paper

The working paper has been edited by the Research Area's Editorial Board:

Prof. Dr. Wolfgang Fach  
Prof. Dr. Foteini Kolovou  
Prof. Dr. Sabine Rieckhoff  
Prof. Dr. Bernhard Streck

Editorial Assistant: Sarah Schulz (sarahschulz@uni-leipzig.de)

Der Lehrstuhl Internationale Beziehungen der Universität Leipzig diskutiert in diesem Workingpaper, wie physische Gewalt kognitiv – über Lernen, Erinnern und „kulturelle Schemata“ – antizipiert und verarbeitet wird. Er versucht damit, aus dezidiert politikwissenschaftlicher Sicht, die kontroversen Annahmen von alter und neuer Gewaltsoziologie zu vermitteln und – über Kognition und deren Verortung in strukturellen Kontexten – eine Brücke zwischen rationalistischer und konstruktivistischer Gewaltbetrachtung zu spannen. Die empirischen Befunde wurden in El Salvador (Maras), Bosnien-Herzegowina und Mazedonien (EU- und UN-Polizeimissionen), im Konflikt zwischen Nordossetien und Inguschetien (Zivilbevölkerung) und in Kolumbien (FARC-EP) erhoben.

For further details see  
<http://www.zv.uni-leipzig.de/forschung/pbf/contested-orders.html>

Distribution:  
Research Area Contested Order, Universität Leipzig  
E-Mail: riskord@uni-leipzig.de

Profilbildender Forschungsbereich  
**CONTESTED ORDER**

Working Papers CONTESTED ORDER  
NO. 8

Heidrun Zinecker (Hg.),  
Gewalt und Kognition – Beispiele aus  
Lateinamerika, Südosteuropa und dem  
Kaukasus

Leipzig 2013

ISSN 2191-3641

